



## PANAÖ im Überblick

---

### **Damit der Orangensaft allen schmeckt**

Orangensaft ist neben Apfelsaft der beliebteste Fruchtsaft in Deutschland: 2018 und 2019 lag Orangensaft mit einem Pro-Kopf-Konsum von 7,4 bzw. 7,2 Liter sogar an erster Stelle. Der größte Produzent und Exporteur von Orangensaft weltweit ist Brasilien: Zwei Drittel des exportierten Saftes gehen in die Europäische Union. Deutschland ist mit 17 Prozent Marktanteil das größte Abnehmerland des brasilianischen Orangensaftes.

### **Soziale, ökonomische und ökologische Herausforderungen**

Die Produktion von Orangensaft in Brasilien ist mit sozialen, ökologischen und ökonomischen Herausforderungen verbunden. Die Arbeitsbedingungen auf den Orangenplantagen sind oft von niedrigen Sozialstandards geprägt: Während der Ernte arbeiten die Arbeiterinnen und Arbeiter im Akkord, teilweise ohne Schutzkleidung, insbesondere gegen Pestizide, und unter hoher körperlicher Belastung. Verstöße gegen Arbeitszeiten sind weit verbreitet; die Löhne decken häufig nicht den Mindestbedarf der Familien. Zusätzlich gefährdet der Einsatz von Pestiziden und Düngemitteln sowie der hohe Wasserverbrauch die Umwelt.

### **Multi-Akteurs-Partnerschaft: Gemeinsam an einem Strang ziehen**

Diese Herausforderungen lassen sich nicht alleine durch bestehende Standardsysteme oder unternehmensspezifische Einzelmaßnahmen lösen. Insbesondere soziale Gerechtigkeit und Arbeitsschutz sind immanente Probleme des Sektors, die durch Insellösungen nicht gelöst werden können. Die verschiedenen Akteure aus Privatwirtschaft, Zivilgesellschaft, Gewerkschaft und Politik in Produzenten- wie auch Konsumentenländern müssen an einem Strang ziehen, um die grundlegenden Probleme des Sektors anzugehen. Die Partnerschaft für Nachhaltigen Orangensaft (PANAÖ) bietet den Rahmen für ein solches, abgestimmtes Vorgehen der Akteure in Brasilien, Deutschland und der EU; sie bündelt Wissen und Ressourcen und fördert den Dialog zwischen den Akteuren und die Zusammenarbeit auf Augenhöhe.

## Nachhaltiger Orangensaft für soziale, ökonomische und ökologische Standards

Nachhaltig produzierter Orangensaft soll zur Norm werden. Das heißt, dass seine Produktion wirtschaftlich, umweltfreundlich und sozialverantwortlich erfolgt. Insbesondere die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Menschen in der Orangensaftlieferkette sollen dauerhaft verbessert werden. Neben diesen sozialen und ökonomischen Aspekten setzt sich die PANAo auch zum Ziel, durch die nachhaltige Gestaltung der Orangensaftlieferkette, natürliche Ressourcen zu schonen und zu erhalten.

Durch ihre Nähe zur deutschen Entwicklungszusammenarbeit kann die PANAo an die bereits laufende Arbeit anknüpfen und die Ideen zur Verbesserung der Orangensaftlieferkette in Projekte in Brasilien umsetzen; dadurch werden entwickelte Maßnahmen erst auf ihre Wirksamkeit hin getestet und können dann weiterentwickelt und in die Breite getragen werden. PANAo richtet sich in ihrer Arbeit an bestehenden internationale Richtlinien aus, wie z. B. der Agenda für menschenwürdige Arbeit der internationalen Arbeitsorganisation (ILO) oder dem Nationalen Aktionsplan für Wirtschaft und Menschenrechte der deutschen Bundesregierung (wahlweise wenn wir internationaler sein wollen die Leitlinien der OECD). Als ersten Schritt hat sich die PANAo die Verbesserung der Arbeitsbedingungen und die Erhöhung der Löhne auf Pilotplantagen zum Ziel gesetzt.

### Handlungsfelder der PANAo im Überblick

- **Nachhaltige Beschaffungspraktiken in der Lieferkette von Orangensaft:** Durch ein Lieferketten-Mapping wird ein besseres Verständnis über die Lieferkette erlangt, um anschließend ein Konzept für nachhaltige Beschaffungspraktiken zu erarbeiten.
- **Starke Arbeitnehmervertretungen und sozialer Dialog:** Ansatzpunkte zur Stärkung von Arbeitnehmervertretungen werden identifiziert; PANAo etabliert eine Dialogstruktur, um Verhandlungsprozesse zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern zu stärken.
- **Menschenwürdige Arbeitsbedingungen und existenzsichernde Löhne:** Nach der Erfassung der aktuellen Arbeitsbedingungen und Kalkulation der Lohnlücke auf ausgewählten Pilotplantagen, werden zielgerichtete Ansätze und Maßnahmen zur Verbesserung erarbeitet und umgesetzt.
- **Verbesserung der Rahmenbedingungen:** PANAo führt den Dialog mit Partnern auf deutscher, europäischer und brasilianischer Ebene und wirkt so auf politische Entwicklungen ein.

### Die Mitglieder der PANAo

PANAo wird in der Startphase durch das Deutsche Ministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) finanziert. Gründungsmitglieder sind beckers bester, Kaufland, REWE Group (Unternehmen), die Christliche Initiative Romero, TIE, TransFair e. V. (Fairtrade Deutschland) (Zivilgesellschaft) sowie ver.di (Gewerkschaft). Das Sekretariat ist in der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH organisiert. Neben Strukturen in Deutschland werden momentan Strukturen in Brasilien geschaffen.

### Erfahren Sie mehr

Sie wollen mehr erfahren oder sind interessiert an einer Mitgliedschaft in der Partnerschaft für Nachhaltigen Orangensaft? Dann kontaktieren Sie das Sekretariat unter [info@panao.org](mailto:info@panao.org) für weitere Informationen.

### Projekt Sekretariat PANAo

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH  
[www.panao.org](http://www.panao.org)